

BRH-AKTUELL

Herausgeber: Seniorenverband BRH

- Bund der Ruhestandsbeamten, Rentner und Hinterbliebenen im DBB -

Tel.: **0 25 73-9 79 14 50**, Fax: **0 25 73-9 79 14 51**,

E-Mail: brh-aktuell@gmx.de , Postanschrift am Ende (auf Seite 4 unten)

V.i.S.d.P. Dr. Riedel

Nr. 05/2017

15.03.2017

- 01 Altersstudie 2017: Ältere Menschen sind positiv und engagiert.**
- 02 „Konflikte im Heim? – Verbraucherschlichtung als Chance“**
- 03 Ratgeber Krankenhaus**
- 04 Der Nutzen der digitalen Medizin**
- 05 Die besten Reiseziele für Pollen-Allergiker**
- 06 Antworten auf die Bevölkerungsentwicklung**
- 07 MehrWERT - verantwortlich wirtschaften, besser leben**
- 08 Bioökonomie in Deutschland**
- 09 Hörtipp zum Frühstück**
- 10 Mitmachen – Nicht meckern!**

01 Altersstudie 2017: Ältere Menschen sind positiv und engagiert.

Statt sich dem Klischee von den kranken und unzufriedenen Alten anzupassen, präsentierten sich die 65- bis 85-Jährigen wie schon in der ersten Altersstudie 2013 positiv und engagiert. Die im Auftrag der Generali-Versicherung vom Institut für Demoskopie Allensbach (IfD) durchgeführte Studie bestätigt den Eindruck, den der Vorsitzende der dbb bundessenorenvertretung Wolfgang Speck aus seiner Seniorenarbeit gewonnen hat. So sei im Februar 2017 bei den die Tarifverhandlungen begleitenden Demonstrationen die ältere Generation in großer Zahl vertreten gewesen. „Die Aktivitäten der Seniorinnen und Senioren sind breit gefächert“, sagt Speck. Ob Sport, Kultur, Reisen oder ehrenamtliches Engagement – je nach Interesse und Fähigkeiten nähmen die Älteren die vorhandenen Möglichkeiten wahr. Er könne dem Vorsitzenden der Altenberichtskommission der Bundesregierung, Prof. Dr. Dr. h.c. Andreas Kruse nur recht geben in der Einschätzung, dass ältere Menschen nicht nur Verantwortung übernehmen und tragen können, sondern dies auch wollen. „Die Übernahme von Verantwortung gehört zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben“. Lasse man dies nicht zu, nehme man Lebensfreude. Die Studie mache aber auch deutlich, wie stark das seelische und körperliche Wohlbefinden der

Menschen von der wirtschaftlichen Situation abhängen. „Wir müssen weiter dafür kämpfen, dass die wirtschaftliche Existenz der älteren Menschen gesichert ist!“, betont Speck.

Quelle:

<http://www.dbb.de/td-senioren/artikel/entgegen-dem-klischee-aeltere-menschen-sind-ueberwiegend-zufrieden-und-aktiv.html>

02 „Konflikte im Heim? – Verbraucherschlichtung als Chance“

Die Broschüre, die von der BAGSO in Zusammenarbeit mit der Bundesinteressenvertretung für alte und pflegebetroffene Menschen (BIVA) herausgegeben wird, enthält auf 26 Seiten praxisorientierte und mit Beispielen veranschaulichte Informationen zur Streitschlichtung im Heim. Ratsuchende finden Antworten auf alle Fragen zur Durchführung einer solchen Verbraucherschlichtung. Das Verhältnis zwischen den Bewohnern und der Pflegeeinrichtung wird im Einzelnen durch den Wohn- und Betreuungsvertrag festgelegt. Ein solcher wird beim Einzug in alle Wohnformen geschlossen, bei denen Wohnraum mit pflegerischer Leistung verknüpft wird. Hier ist geregelt, welche Leistungen durch die beiden Vertragsparteien gegenseitig zu erbringen sind. Bei auftretenden Konfliktsituationen, z.B. Kündigung, Hausverboten, Änderung der Leistung und Entgelterhöhungen, die sich nicht einvernehmlich regeln lassen, können die Bewohnerinnen und Bewohner ihre Ansprüche gegenüber der Einrichtung gerichtlich klären lassen. Bisweilen ist der Weg zum Gericht nicht das angemessene Verfahren. Hier setzt das Verbraucherschlichtungsverfahren an, das eine schnellere, günstigere und – wenn möglich – auf Einvernehmen ausgerichtete Alternative zu einem Prozess sein kann.

Die Broschüre (26 Seiten) kann über folgenden Link gelesen (Publikation 47) oder bestellt werden (Allgemeines Bestellformular):

<http://www.bagso.de/publikationen.html>

03 Ratgeber Krankenhaus

Der neue Ratgeber Krankenhaus klärt Patienten oder Angehörige über alle wichtigen Aspekte rund um das Thema Krankenhaus auf. Dazu gehören eine Einführung in die Krankenhauslandschaft in Deutschland sowie umfassende Informationen zu den Abläufen und Leistungen, die vor, während und nach einer Krankenhausbehandlung wichtig sind.

Die Broschüre (55 Seiten) kann über folgenden Link gelesen oder bestellt werden:

https://www.bundesregierung.de/Content/Infomaterial/BMG/_2958.html?nn=670290

oder über den Publikationsversand der Bundesregierung, Postfach 48 10 09, 18132 Rostock, Servicetelefon: 030 18 272 272 1, Servicetefax: 030 18 10 272 272 1

Keinen Internetanschluss? Kein Problem! Schreiben Sie eine Postkarte an BRH-aktuell (Anschrift auf Seite 4 unten) – wir bestellen die Broschüre für Sie.

04 Der Nutzen der digitalen Medizin

Die digitale Medizin wird Patienten nach Überzeugung des Leiters der Abteilung Grundsatzfragen im Bundesgesundheitsministerium, Oliver Schenk, großen Nutzen bringen. "So können Patienten künftig mithilfe von Video-Sprechstunden lange Wege zu ihrem Hausarzt vermeiden, wenn es etwa um eine Wundkontrolle geht. Davon profitieren vor allem Menschen in dünn besiedelten ländlichen Gebieten", betont Schenk im Gesundheitsmagazin "Apotheken Umschau". Ein digitaler Medikationsplan, der alle Verschreibungen und möglichst auch alle weiteren Mittel enthalte, die ein Patient einnehme, schütze vor schädlichen Wechselwirkungen. Eine digitale Patientenakte, in der Röntgenbilder und ärztliche Befunde gespeichert seien, könne überflüssige Doppeluntersuchun-

gen ersparen. "Und auf der elektronischen Gesundheitskarte können die Versicherten lebenswichtige Notfalldaten speichern, damit diese im Ernstfall sofort für den Arzt verfügbar sind", erläutert Schenk. Die Technik müsse dabei aber den höchsten Standards der Datensicherheit und des Datenschutzes entsprechen. Mitte 2018 solle die Infrastruktur für E-Health-Anwendungen flächendeckend stehen. "Die umfangreichen Testvorhaben gehen in diesen Wochen in die entscheidende Phase."

Quelle: "**Apotheken Umschau**" 1/2017 B - Das Gesundheitsmagazin "Apotheken Umschau" liegt am 1. und 15. jeden Monats und der „Senioren Ratgeber“ zum Monatsbeginn in den meisten Apotheken aus und wird ohne Zuzahlung zur Gesundheitsberatung an Kunden abgegeben. Man kann sich die Hefte auch abholen, wenn man gerade mal keine Medikamente benötigt.

05 Die besten Reiseziele für Pollen-Allergiker

Fliegen die Pollen, wollen viele Allergiker nur noch weg. "Vor allem für Menschen, die stark allergisch reagieren, kann ein Ortswechsel sinnvoll sein, um besonderen Pollenbelastungen in einer kritischen Phase zu entgehen", sagt Professor Karl-Christian Bergmann vom Allergie-Centrum der Berliner Charité im Gesundheitsmagazin "Apotheken Umschau". Bestens eignen sich die Inseln der Nord- und Ostsee. "Dort ist die Pollenbelastung generell geringer", erklärt Anja Schwalfenberg vom Deutschen Allergie- und Asthmabund. Viele der Pflanzen, die bei Betroffenen auf dem Festland Schnupfen oder tränende Augen verursachen, blühen auf den Inseln erst viel später. Eine kräftige Brise tut ein Übriges. "Wenn der Wind vom Meer kommt, ist die Pollenbelastung besonders gering", so Bergmann. Fast komplett pollenfrei ist die Luft auf hoher See. Daher gilt Helgoland, die einzige deutsche Hochseeinsel, als ideales Urlaubsziel für Allergiker. Als Alternative zu den deutschen Inseln bieten sich die Kanaren an. Auf Lanzarote und Fuerteventura weht der Wind vom Atlantik, und Pflanzen, die Allergien fördern, gedeihen auf den kargen Böden der Vulkaninseln kaum. Wer für einen Strandurlaub wenig übrig hat, kann die Berge ansteuern. Jenseits der Baumgrenze sinkt die Belastung durch Blütenstaub deutlich.

Quelle: "**Apotheken Umschau**" 3/2017A

06 Antworten auf die Bevölkerungsentwicklung

Der demografische Wandel bleibt aktuell: Wir leben länger, die Alterung der Gesellschaft schreitet voran und der Anteil der Menschen in der Erwerbsphase sinkt. Daher müssen wir vorsorgen. Damit befasst sich die Bundesregierung im Rahmen ihrer Demografiestrategie „Jedes Alter zählt“. Diese Broschüre gibt Ihnen einen Überblick über die Schwerpunkte der Strategie und zeigt anhand einiger Beispiele, wie sie im Alltag wirkt.

Die Broschüre (64 Seiten) kann über folgenden Link gelesen oder bestellt werden:

https://www.bundesregierung.de/Content/Infomaterial/BPA/Bestellservice/Antworten_auf_die_Bevoelkerungsentwicklung_02-03-2017.html?jsessionid=1FE04799D2E8629CCCFBCE5905616595.s2t1?nn=670294

oder über den Publikationsversand der Bundesregierung, Postfach 48 10 09, 18132 Rostock, Servicetelefon: 030 18 272 272 1, Servicetefax: 030 18 10 272 272 1

Keinen Internetanschluss? Kein Problem! Schreiben Sie eine Postkarte an BRH-aktuell (Anschrift auf Seite 4 unten) – wir bestellen die Broschüre für Sie.

07 MehrWERT - verantwortlich wirtschaften, besser leben

3,9 Prozent der Fläche stehen derzeit in Deutschland unter Naturschutz, 0,6 Prozent sind Wildnis. Es ist das erklärte Ziel des Bundesumweltministeriums diese Flächen in den kommenden Jahren auszuweiten. Gleichzeitig wird mit der vom BMUB initiierten Naturschutz-Offensive 2020 definiert, in welchen Handlungsfeldern die größten Defizite be-

stehen und wo bis zum Jahr 2020 verstärkte Anstrengungen zur Erhaltung der biologischen Vielfalt gefordert sind.

Die Broschüre (68 Seiten) kann über folgenden Link gelesen oder bestellt werden:

https://www.bundesregierung.de/Content/Infomaterial/BMU/BMU-B1130_1130.html?nn=670290

oder über den Publikationsversand der Bundesregierung, Postfach 48 10 09, 18132 Rostock, Servicetelefon: 030 18 272 272 1, Servicetefax: 030 18 10 272 272 1

Keinen Internetanschluss? Kein Problem! Schreiben Sie eine Postkarte an BRH-aktuell (Anschrift auf Seite 4 unten) – wir bestellen die Broschüre für Sie.

08 Bioökonomie in Deutschland

Chancen für eine biobasierte und nachhaltige Zukunft: Knappe Ressourcen, die wachsende Weltbevölkerung und fortschreitenden Klimawandel vorliegende Industrie und Gesellschaft vor große Herausforderungen. In der Zukunft werden wir neue Wirtschaftsformen erfordern, um unseren Wohlstand zu erhalten und einen verantwortungsvollen Umgang mit unseren Ressourcen zu ermöglichen. Eine Schlüsselfrage besteht demnach: Wie können wir verbinden wirtschaftlichen Wachstum mit Nachhaltigkeit?

Die Broschüre (108 Seiten) kann über folgenden Link gelesen oder bestellt werden:

https://www.bundesregierung.de/Content/Infomaterial/BMBF/Biooekonomie_in_Deutschland_pdf_1736.html?nn=670290

oder über den Publikationsversand der Bundesregierung, Postfach 48 10 09, 18132 Rostock, Servicetelefon: 030 18 272 272 1, Servicetefax: 030 18 10 272 272 1

Keinen Internetanschluss? Kein Problem! Schreiben Sie eine Postkarte an BRH-aktuell (Anschrift auf Seite 4 unten) – wir bestellen die Broschüre für Sie.

09 Hör Tipp zum Frühstück

Die WDR 4-Sendereihe "Mittendrin - In unserem Alter" wird jeden Samstag von 8.05 Uhr bis 8.55 Uhr mit interessanten Themen ausgestrahlt:

Eine Programmorschau mit den Themen ist nicht mehr zu erhalten, so wird die Sendereihe zu einem Überraschungsei. Vielleicht ist es auch der Anfang vom angekündigten Ende.

Wer am Samstagmorgen lieber länger schläft oder **die morgendliche Gymnastik-Sendung im Bayerischen Fernsehen, Tele-Gym Mo bis Fr von 08:35 bis 08:50 Uhr, Sa 08:45 bis 09:00 Uhr** (<https://www.fernsehserien.de/tele-gym/sendetermine/br>)

nicht verpassen möchte, kann sich später die Mittendrin-Sendung auf der Webseite des WDR 4 anhören und herunterladen: <http://www1.wdr.de/radio/wdr4/wort/mittendrin/index.html>
<http://www1.wdr.de/mediathek/audio/podcast306.html>

Dies **hat für manchen auch den Vorteil**, dass er nicht viel Musik mit anhören muss sondern **die Information in ca. 15 min statt in 50 min geboten** bekommt. Man kann sich auch die **schon länger zurückliegenden Themen noch einmal anhören**:

<http://www1.wdr.de/mediathek/audio/wdr4/wdr4-mittendrin/inunseremalter130.html>

Kontakt zum WDR 4: WDR 4; Westdeutscher Rundfunk Köln; 50600 Köln; Tel. 0221-567 89444; Fax 0221-567 89 440

http://www.wdr4.de/ratgeber/mittendrin_inunseremalter/kontaktwdr4mittendrin100.html

10 Mitmachen – Nicht meckern!

Beim „BRH-AKTUELL“ sollen Ihre Wünsche und Vorstellungen als BRH-Mitglied und nicht die Interessen von Gewerkschaftsfunktionären im Vordergrund stehen. Sie als Leser sollten mitgestalten. Schreiben Sie **Leserbriefe, von 5 bis 10 Zeilen, für den „BRH-AKTUELL“**. Schön wäre es, wenn Sie **Kontakt zu uns halten** und uns hin und wieder **mitteilen, wie zufrieden oder unzufrieden Sie mit uns sind**. Haben Sie z.B. **eigene Vorschläge**? Wir freuen uns über jegliche Art der Anregung und auch Kritik.

E-Mail: brh-aktuell@gmx.de

Postanschrift: BRH-aktuell, c/o Riedel, Dreiningfeldstr. 32, 48565 Steinfurt